

Greti und Peterhans [Olga Huggler]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

grössere Fahrten zu unternehmen, wobei es Ihnen frei steht, vom einen Ende der Schweiz zum andern zu reisen, ins Engadin oder ins Wallis, oder sonst einen schon längst gehegten Reisewunsch zu erfüllen.

Zudem haben Sie an allen 16 Tagen Gelegenheit, billige Ausflüge auszuführen, und zwar nicht nur auf den Talbahnen, sondern auch auf unsern vielen Bergbahnen, z. B. den zwei Rigibahnen, der Pilatus-, Bernina-, Wengernalp- und Jungfraubahn, Visp-Zermatt- und Gornergratbahn u. a. m., sowie auf den wichtigeren, dem Touristenverkehr dienenden Automobillinien der Schweizerischen Postverwaltung.

Wie es sich schliesslich für ein Landesausstellungs-Abonnement schickt, berechtigt es auch zu einem einmaligen Eintritt in die Ausstellung.

Das Landesausstellungs-Abonnement bietet eine glänzende Gelegenheit, zweiwöchige Ferien mit drei Sonntagen voll auszunützen und just einmal jene Landesteile unserer Heimat zu besuchen, die Sie noch nie gesehen haben. Die Entfernung spielt ja in diesem Fall für die Höhe des Fahrpreises keine Rolle, Sie reisen also mit diesem Abonnement ebenso billig in die Ferien nach Gstaad oder Grindelwald, als nach Arosa oder Schuls. Die Gültigkeitsdauer kann gegen Nachzahlung um sieben Tage verlängert werden, damit erhöht sich die Zahl der freizuwählenden Tage von vier auf fünf, an denen das Abonnement zu beliebigen Fahrten berechtigt.

Das Landesausstellungs-Abonnement überlässt Ihnen die Wahl, die Fülle der Reismöglichkeiten beliebig zu verteilen. Sie brauchen sich dieses Jahr nicht lange zu überlegen, ob Sie für Ihre Ferienreise in der Heimat ein zusammenstellbares Rundreisebillet, ein Familienbillet oder einen billigen Verwaltungsextrazug wählen wollen, mit dem neuen Abonnement können Sie längst gehegte Reise- und Ferienwünsche in einer vollen Freizügigkeit zu einem bescheidenen Preis verwirklichen. Ri.

Neue Bücher

Olga Huggler: *Greti und Peterhans* (Rascher-Verlag, Zürich).

Mit dieser «Erzählung aus dem Berner Oberland» stellt sich Olga Huggler als eine Schriftstellerin vor, die einfach, frisch und mit Wärme zur Jugend zu sprechen versteht. Die Geschichte der beiden braven Zwillinge, die dem Grossvater so wacker an die Hand gehen, hat durchaus ihre eigene Note: ohne je ins Dozieren zu verfallen, wird in die kindlichen Erlebnisse viel Heimatkundliches, aber auch Heimatsoziales verwoben. Ist das Schicksal des Holzschnitzers-Hannes, der Greti und Peterhans so selbstverständlich Vater und Mutter ersetzt, nicht das Schicksal von hundert braven Brienzer Holzschnitzern, die sich so schwer von der kunsthandwerklichen Welt der Zwerglein und Bärlein trennen konnten und damit den Anschluss an unsere unromantische Zeit verpassten? Und ist dieser prachtvolle Grossvater, der sich darob nicht in ein unfruchtbares Gejammer flüchtet, sondern schliesslich vorurteilsfrei zur Lehrlingsarbeit des Kellenmachens zurückkehrt, nicht ein Beispiel gesunden Selbsterhaltungstriebes? Dieses praktische Denken überträgt sich auch auf die kindlichen Helden des Buchs. Gewiss, sie lernen frühzeitig, dass das Wort Geldverdienen mit grossen Leitern geschrieben wird, aber sie übersehen dabei nicht die vielen freundlichen Lichter, die das Leben für sie angezündet hat. Ueberall entdecken sie mit sicherem Instinkt das Echte und Richtige, gleichviel ob es der Peterhans aus der Erzählung des Grossvaters über den tiefen Sinn der demokratischen Abstimmung ertastet oder ob das Greti dem netten «kleinen Direktor» aus dem Fremdenhotel sein gutgemeintes Geldgeschenk zurückgibt. Wenn man auf der letzten Seite des von Romeo Roggero (dem begabten Sohn der Verfasserin) hübsch illustrierten Jugendbuches von den Geschwistern Abschied nimmt, so geschieht es in der Gewissheit, dass sie grad und aufrecht ihren Weg weiter gehen werden.

Térésina auf Reisen!

Der grosse Erfolg der TERESINA Schokolade spricht für ihre Güte. TERESINA ist herb, sie zergeht angenehm auf der Zunge und ist erfrischend. Daher wird TERESINA auf der Reise bevorzugt.



Tobler
in allen

BAHNHÖFEN
erhältlich!

